



## **PROJEKTbeschreibung**

**LAG: Mariazellerland Mürztal**

**Projekttitle:**  
**E-Port Region Mürzzuschlag – Elektromobilität durch Nutzung solarer Ressourcen**

<b>Antragsteller/In/Projektträger:</b>	Regionaler Entwicklungsverband Mürzzuschlag (REV)
Adresse:	Bleckmangasse 10
Telefon:	03852 / 551 – 441
Fax:	03852 / 551 – 442
E-Mail:	<a href="mailto:office@rev.co.at">office@rev.co.at</a>
Projektverantwortlicher:	Andrea Steiner

### **Kurzbeschreibung des Projektes:**

**Projektlaufzeit: 01.01.2010 – 31.12.2010**

### **Ausgangslage:**

Der Bezirk Mürzzuschlag ist seit jeher ein Industriebezirk mit einem starken Schwerpunkt auf dem Bereich Metallbe-, und -verarbeitung. Zusätzlich haben sich in den letzten Jahren eine große Anzahl von technologisch hochstehenden Unternehmen angesiedelt, die einen beträchtlichen Teil zur regionalen Wertschöpfung beitragen.

Einige dieser Unternehmen (Fa. Secar Technologie GmbH, Fa. Pink GmbH, Fa. HDP GmbH, etc.) haben sich bereits im Sektor Alternativenergie und Umwelttechnik positioniert. Aufgrund der dynamischen Entwicklung dieses Bereiches ist auch damit zu rechnen, dass weitere Unternehmen aus dem Bezirk Mürzzuschlag in dieses Feld vordringen werden.

Von Seiten der Gemeinden des Bezirkes, vertreten durch den REV-Mürzzuschlag, gibt es die klare strategische Forderung hin zu einer weitgehenden Energie-Unabhängigkeit. Die Energie-Unabhängigkeit des Bezirkes wird bewusst nicht zu 100 % angestrebt, da die Versorgung der Industriebe mit alternativen Energieträgern mittelfristig nicht möglich ist. Die Zielrichtung liegt auf der Schaffung energieautarker Inseln in der Region, sowie der Konzentration auf thematische Schwerpunkte, die Pilotcharakter für alle weiteren Entwicklungen haben sollen.

Im Zusammenspiel von Unternehmen, die im Alternativenergiebereich tätig sind und den Gemeinden der Region ist das vorliegende Projekt zu sehen.

Hauptziel des Projektes ist das Einleiten einer Entwicklung hin zu einer



### Region der E-Mobilität (Schwerpunkt Nahverkehr)

Hauptgrund für diese strategische Zielsetzung ist das Vorhandensein von optimalen regionalen Ressourcen in den verschiedenen Bereichen (Wirtschaft, Tourismus, Gemeinden) bezogen auf das Themenfeld Alternativenergie.

Ein großes Problem im Zusammenhang mit E-Mobilität ist die Verfügbarkeit von einem ausreichenden E-Tankstellennetz, da die Reichweite der E-Fahrzeuge derzeit noch begrenzt ist. Eine weitere Herausforderung ist die Versorgung der E-Fahrzeuge mit sauberem Strom, da nur dann ein ökologischer Nutzen erreichbar ist. Diese beiden Problemstellungen sind Ausgangspunkt des Projektes. Zusätzlich ist noch anzumerken, dass der Begriff E-Fahrzeuge umfassend zu sehen ist (Automobile, Motorräder, Fahrräder) und neben der Nutzung von Einsparungspotenzialen auch ein touristischer Nutzen angestrebt wird. Dieser Bereich wird später noch genauer ausgeführt.

Im vorliegenden Projekt sollen ausgehend von einer Ist-Analyse hinsichtlich der Potenziale für E-Mobilität in der Region konkrete Umsetzungsschritte geplant werden. Ein wesentlicher Inhalt ist auch die Vernetzung aller Akteure in diesem Segment.

Ein wichtiger Grund für die gewählte Zielrichtung ist die Entwicklung einer speziellen Stanztechnologie für eine neuartige Solarfolie der in der Region ansässigen Firma Secar Technologie GmbH, die in pilothaften Anwendungen in den Gemeinden des Bezirkes eingesetzt werden soll.

Im speziellen sollen Carports (sogenannte E-Ports in einem neuartigen Design) mit dieser Folie beschichtet werden und so den Solarstrom für die darunter abgestellten Fahrzeuge (Automobile, Motorräder, Fahrräder, etc.) bereitstellen. Im ersten Ausbauschnitt sollen 50 E-Ports an den optimalsten Standorten errichtet werden.

Neben der Fokussierung auf den Straßenverkehr soll in diesem Projekt noch eine weitere aktuelle Entwicklung Eingang finden, nämlich der Trend hin zu E-Bikes sogenannten Pedelecs.

Die Fa. KTM hat vor kurzem eine Modellreihe von Fahrrädern mit elektrisch angetriebenen Nabenmotor auf den Markt gebracht. Da die Region rund um Mürzzuschlag über ein ausge dehntes Netz an Mountainbike-Routen verfügt ist die Planung und Installation einer Mountainbike-Teststrecke für E-Bikes geplant.

Zusätzlich wird auch der neue geplante Radweg in die Naturpark Region Mürzer Oberland in das Projekt integriert (E-Tankstellen für Fahrräder).

Damit erfolgt eine Vernetzung mit dem Tourismus (in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Mürzer Oberland) und eine bewusste Emotionalisierung des Themas E-Mobilität.

Nach dem Motto „E-Mobilität macht Spaß“ werden so breite Bevölkerungsschichten damit erreicht.

Zusammenfassend soll mit dem vorliegenden Projekt eine Initialzündung im Bezirk Mürzzuschlag im Thema E-Mobilität gelingen.

Die großen Chancen für dieses Projekt liegen im Vorhandensein von regionalen Unternehmen, die im Segment Alternativenergie eine führende Rolle spielen und motivierten Entscheidungsträgern in den Gemeinden, die bereit sind einen weiteren Schritt in Richtung Energie-Unabhängigkeit zu machen.

Auf diese Weise und mit dem klaren Fokus auf E-Mobilität soll eine Modellregion entstehen, die als Beispiel für weitere Regionen dienen kann.



### Ziele:

1. Erstellung einer umfassenden Ist-Analyse hinsichtlich der Potenziale der E-Mobilität (mit speziellem Fokus auf den Nahverkehr) unter Beachtung aller regionalen Akteure
2. Entwicklung und Planung von Pilotprojekten im Bereich E-Mobilität. (vor allem in Richtung E-Ports bzw. Solartankstellen)
3. Integration des Tourismus im Zusammenhang mit dem starken Trend hin zu E-Bikes, wobei die zur Verfügung Stellung von Stromtankmöglichkeiten im Vordergrund steht
4. Vorbereitung der Umstellung des Nahverkehrs (mit besonderem Fokus auf die Gemeinden der Region) auf elektrisch betriebene Fahrzeuge
5. Vernetzung und Integration aller regionalen Akteure im Bereich E-Mobilität
6. Bewusstseinsbildung zum gesamten Themenbereich E-Mobilität unter besonderer Einbeziehung aller regionalen Multiplikatoren (Gemeinden, Bildungseinrichtungen, Vereine, etc.)

### Inhaltliche Schwerpunktsetzung:

Die inhaltlichen Schwerpunktsetzungen korrespondieren unmittelbar mit den Zielen des Projektes.

#### **ad Ziel 1)**

*Umfassende Ist-Analyse hinsichtlich der Potenziale der E-Mobilität (mit speziellem Fokus auf den Nahverkehr) unter Beachtung aller regionalen Akteure*

In diesem Schwerpunkt soll eine umfassende Ist-Analyse erstellt werden. Hauptpunkte dieser Analyse sind die Potenziale hinsichtlich der möglichen regionalen Nutzer von Elektrofahrzeugen. In dieser Analyse werden auch alle regionalen Akteure hinsichtlich ihrer Beteiligungsmöglichkeiten am Prozess hin zu einer Region der E-Mobilität näher betrachtet. Zusätzlich fließen alle aktuellen Trends und Entwicklungen in diese Studie ein. Ergebnis dieser Ist-Analyse ist ein umsetzungsreifer Maßnahmenplan in dem die Potenziale und Anwendungsmöglichkeiten für E-Mobilität, gegliedert nach Prioritäten dargestellt werden.

#### **ad Ziel 2)**

*Entwicklung und Planung von Pilotprojekten im Bereich E-Mobilität. (vor allem in Richtung E-Ports bzw. Solartankstellen)*

In diesem Aufgabenbereich werden konkrete Standorte für die Installation von E-Ports bzw. Solartankstellen evaluiert und geplant. Es soll einerseits eine möglichst breite regionale Streuung erfolgen und andererseits der Faktor der Außenwirkung (Präsentation an frequentierten Standorten) beachtet werden.

#### **ad Ziel 3)**

*Integration des Tourismus im Zusammenhang mit dem starken Trend hin zu E-Bikes, wobei die zur Verfügung Stellung von Stromtankmöglichkeiten im Vordergrund steht*



Bezüglich Tourismus geht es in erster Linie darum den aktuellen Trend hin zu E-Bikes optimal zu nutzen. Neben der Errichtung einer Teststrecke für E-Bikes sollen auch die bestehenden Radwege E-Bike tauglich gemacht werden. Beispielhaft sind hier folgende Radtouren zu nennen: Alpentour, Almentour, Radweg in den Naturpark Mürzer Oberland (Mürzzuschlag – Neuberg), Radweg entlang des Weltkulturerbes Semmeringbahn.

### **ad Ziel 4)**

*Vorbereitung der Umstellung des Nahverkehrs (mit besonderem Fokus auf die Gemeinden der Region) auf elektrisch betriebene Fahrzeuge*

In diesem Themenbereich wird das Potenzial hinsichtlich möglicher Nutzer von E-Mobilität erhoben. Dazu zählen alle Institutionen, die hauptsächlich im Nahverkehr tätig sind (Gemeinden, Sozialhilfeverband, Post, Stadtwerke, etc.). Des Weiteren werden Kosten-Nutzen Rechnungen bzw. Amortisationsrechnungen gemeinsam mit den potenziellen Nutzern ange stellt. Den Nutzer soll auf diese Weise das Einsparungspotenzial sichtbar gemacht werden, was die Umstellung auf E-Fahrzeuge überhaupt erst ermöglicht.

### **ad Ziel 5)**

*Vernetzung und Integration aller regionalen Akteure im Bereich E-Mobilität*

Wie eingangs bereits erwähnt gibt es im Bezirk Mürzzuschlag eine ganze Reihe von Akteuren, die auch jetzt schon im Segment E-Mobilität und Alternativenenergie tätig sind. Beispielhaft ist hier die Initiative „E-Mobil – Elektrofahren“ in Mürzzuschlag zu nennen. In diesem Aufgabenbereich soll es unter anderem gelingen, die Technologie-Geber auf der Unternehmensseite und die Technologie-Nutzer zusammen zu führen.

### **ad Ziel 6)**

*Bewusstseinsbildung zum gesamten Themenbereich E-Mobilität unter besonderer Einbeziehung aller regionalen Multiplikatoren (Gemeinden, Bildungseinrichtungen, Vereine, etc.)*

Die Bewusstseinsbildung soll sich über alle regionalen Bevölkerungsgruppen ziehen. Insbesondere soll den Jugendlichen E-Mobilität als kostengünstige und moderne Form der Fortbewegung näher gebracht werden. Auch im Bereich der Bewusstseinsbildung spielt die Kommunikation des Nutzens von E-Mobilität eine wichtige Rolle. Geplante Aktivitäten in diesem Schwerpunkt sind unter anderem Informationsveranstaltungen in den Gemeinden, Erfahrungsaustausch mit anderen E-Mobilität-Regionen und die Durchführung von sogenannten E-days, wo elektrisch betriebene Fahrzeuge kostenlos getestet werden können.



### Konkrete Aktivitäten in den Bereichen (Meilensteine inkl. Umsetzungsplan):

Aktivität/Meilenstein	Zeitraum/Zeitpunkt
<b>1. Ist-Analyse</b>	<b>Jänner - April</b>
1.1. Ist-Analyse hinsichtlich Anwender	Jänner - Februar
1.2. Ist-Analyse hinsichtlich Anbieter (Unternehmen)	Jänner - März
1.3. Ist-Analyse hinsichtlich aktueller Trends und technischer Entwicklungen	Jänner - April
1.4. Ist-Analyse hinsichtlich der Rahmenbedingungen (gesetzliche Vorschriften, etc.)	Jänner - April
1.5. Erhebung der aktuellen Akteure im Feld E-Mobilität	Jänner - Februar
1.6. Erarbeitung Maßnahmenplan/Umsetzungskonzept	März - April
1.7. <i>Meilenstein Vorlage Ist-Analyse und Umsetzungskonzept</i>	<i>Ende April</i>
<b>2. Entwicklung und Planung von Pilotprojekten</b>	<b>März - Juni</b>
2.1. Wirtschaftliche Analyse potenzieller Standorte	März - April
2.2. Technische Analyse potenzieller Standorte	März - April
2.3. Grobplanung Standorte	April - Mai
2.4. Detailplanung Standorte	Mai - Juni
2.5. <i>Meilenstein: Vorlage Standortplan für E-Tankstellen (E-Ports)</i>	<i>Ende Juni</i>
<b>3. Integration Tourismus</b>	<b>April - September</b>
3.1. Partnersuche im Segment E-Bikes	April - September
3.2. Abstimmung mit den zuständigen regionalen und überregionalen Tourismusverantwortlichen	April - September
3.3. Planung E-Mountainbike Teststrecke	April - Mai
3.4. Planung weiterer geeigneter E-Bike Routen	April - Juli
3.5. Entwicklung von Angebotspaketen in Kooperation mit den Tourismusverbänden	Juni – September
3.6. <i>Meilenstein: Vorliegen touristischer Maßnahmenplan</i>	<i>Ende September</i>
<b>4. Vorbereitung Umstellung Nahverkehr</b>	<b>März - Juli</b>
4.1. Potenzialerhebung betreffend Nutzer von E-Mobilität	März - April
4.2. Kosten-Nutzen Rechnungen	März - April
4.3. Darstellung Einsparungspotenziale	Mai - Juli
4.4. <i>Meilenstein: Vorliegen Maßnahmenplan Nahverkehr</i>	<i>Ende Juli</i>
<b>5. Vernetzung der regionalen Akteure</b>	<b>Jänner - Dezember</b>
5.1. Erhebung aller regionalen Akteure	Jänner - Dezember
5.2. Planung von regelmäßigen Arbeitstreffen	Jänner - Dezember
5.3. Integration der regionalen Akteure in das Projekt	Jänner - Dezember
5.4. Ausbau und Weiterentwicklung des Netzwerkes	Jänner - Dezember
<b>6. Bewusstseinsbildung</b>	<b>April - Dezember</b>
6.1. Konzeption und Erstellung von Informationsmaterialien	Juni - Dezember
6.2. Planung und Durchführung von Informationsveranstaltungen (E-day)	April - Dezember
6.3. Planung und Durchführung der Medienarbeit	April - Dezember
6.4. Integration aller regionalen Multiplikatoren	Mai – Dezember